

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 7 (1955)  
**Heft:** 7

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO  
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 26. MÄRZ 1955

7. JAHRGANG, NR. 7

*Deutsche Besinnung im Film:*

## KINDER, MÜTTER UND EIN GENERAL

AH. Wieder können wir einen guten deutschen Film anzeigen. Als die deutsche Ostfront immer mehr ins Wanken kam, ließ Hitler bekanntlich selbst Knaben von 15 Jahren oder noch weniger in die Armee einreihen. Aber das ließen sich, wie der Film zeigt, einige Mütter nicht gefallen, und versuchten, die Halbwüchsigen aus der Front zurückzu-

Oben: Die Mütter, welche ihre Kinder von der Front zurückholen wollen, versuchen Militärfahrzeuge aufzuhalten. — Am Anfang gelingt es, später nicht mehr... — Mitte: Sie lassen sich durch nichts in ihrem Streben nach vorne auf-

halten, auch nicht durch feindliche Kugeln. — Unten: Aber zwischen Müttern und Söhnen, die inzwischen getötet haben, hat sich eine Mauer aufgerichtet. (Die in der Schweiz wohlbekannte Therese Giehse als Mutter.) (Bilder: Nordisk)



holen. Dieser Zug der Mütter durch das Kriegsgeschehen wird packend geschildert. Was sie alles mitmachen, wie sie die Soldaten und Offiziere erleben, zynische, unsichere, schwankende, bei ihrem Anblick erschreckende oder nachdenklich werdende, bis sie den vordersten Stützpunkt mit den Kindern erreichen, ist eine ausgezeichnete filmische Leistung. Und wie zwischen ihnen und den Kindern in ihnen viel zu großen Uniformen eine Mauer entstanden ist, weil diese inzwischen getötet haben, all das ist höchst bedeutsam gesehen. Nur das Happy-End, durch welches die Buben schließlich gerettet werden, wirkt nicht überzeugend und sehr unwahrscheinlich. (Soll bei uns geändert worden sein.) Es ist gewiß ein improvisierter, viel zu später und sehr kleiner Widerstand, der hier endlich von einigen mutigen Frauen geleistet wird, als der Krieg nach ihrem Teuersten greift, und man kann darüber die Achseln zucken. Aber erstmals wird hier im Film das deutsche Kriegserleben am Ende in einer Weise geschildert, die überaus echt anmutet. Echt auch darin, daß man im Film überzeugend auch draußen bis in die hohen Kommandostellen jene grundsatzlose, zynische oder unschlüssige Haltung findet, die trotz besserer Einsicht ebensowenig den Mut zum Handeln gegen ein wahnwitziges Regime fand wie im Inneren, abgesehen von einigen unvergeßlichen Ausnahmen: deutsches Schicksal. Ein guter Film und hoffnungsvoller Beitrag zur Gewinnung wichtiger Einsichten.

## DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

*Die neuesten schweizerischen  
Filmwochenenschauen*

Nr. 663: Jubiläum des Gotthard-Tunnels — Helikopter auf dem Jungfraujoch — Automobilsalon in Genf — Basler Fasnacht — Internationaler Patrouillenlauf in Andermatt.

## AUS DEM INHALT:

Seite	
Der Standort	2
Vorläufiges zum neuen Filmartikel	
Alte und neue Lehrmittel	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Die Intriganten	
Heidi und Peter	
Willkommen, Mr. Marschall!	
Das Wort des Theologen	5
Nos regrets, M. Cocteau!	
Volksdemokratie im Märchengewand	
Einbau religiöser Radiosendungen	
in Schottland	
Die Hörerschaft der kirchlichen Morgenfeiern in Süddeutschland	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Themen und Tendenzen des sowjet-deutschen Films (Fortsetzung)	
Was man	
mit dem Film auch machen kann	
Der Abtrünnige	
Die Welt im Radio	10
Ist der dritte Weltkrieg vermeidbar?	
Tiefpunkte des Jahres 1954	
Von Frau zu Frau	11
Hunde in Hollywood	
Die Stimme der Jungen	11
«Heidi I», «Heidi II», «Uli I», «Uli . . .»	
Buntes, Rätsel	12

Nr. 664: Besuch der britischen Parlamentarier — Automobilsalon Genf — Kunstufern Schweiz gegen Deutschland — Skirennen in Mürren.

